



NIKOLAI

... sei dabei



Unsere Stadtteilzeitung – Ausgabe 15 – September 2022



Inhalt

Verbunden (Vorwort)	3
Der Himmel bist du (Lied)	4
„Schönheit der Natur erleben“	5
Hundeversteherin aus Passion	6
Inklusive Ausstellung – Nikolai macht bunt	7
Gesichter von St. Nikolai	8
24 Tage – 24 Fenster	9
Suchbildaktion	10
Neuer Anlauf Gemeindefrühstück	11
Therapie (Freundeskreis Verden)	12
Wege des Lebens	12
Was lange währt	13
Mitarbeiterdank	13
Neues vom Frauenchor Seite an Seite:	14
Grünsehen	15
Termine im dritten und vierten Quartal	15
Stellenbörse Ehrenamt	16
Ende des Kitajahres bedeutet Abschied nehmen	17
Partizipation	18
Kinderseite	19
2022 – ein Jahr der Taufe	20
Kirchenstiftung Verden	21
50 Jahre Gebietsreform	22
Ansprechpartner	24
Gruppen und Kreise	26
Gottesdienste	28

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem schönen Sommer hoffen wir auch im September noch auf ein paar warme Tage. Denn auch im letzten Quartal des Jahres haben wir noch ein paar großartige Highlights für Sie. Zum einen erfüllen wir beim Treppenkonzert das Nikolaiviertel nun schon zum dritten Mal mit Musik und freuen uns, dass es so gut ankommt. Zum anderen kann das Nachbarschaftsfrühstück wieder stattfinden – mit

neuem Namen, neuem Team und ab jeweils am zweiten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr.

Zum Jahresende planen wir zudem wieder die Aktion 24 Tage – 24 Fenster und natürlich die Weihnachtsstube und hoffen, dass die Coronazahlen diese besondere Veranstaltung in diesem Jahr wieder zulassen.

Drücken Sie uns die Daumen und wir freuen uns auf Sie!

 Gemeinde-und
Begegnungszentrum St. Nikolai
 St. Nikolaiverden
 St. Nikolai Verden

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinde St. Nikolai Verden, Plattenberg 20
Redaktion: Marie Cordes, Holger Hermann, Axel Sonntag, Sandra Bysäth
Holger Hermann v.i.S.d.P.
Auflage: 2000 Exemplare
Druck: F & R Druck, Verden, Obere Straße 57



VER-bun-den

Liebe Freundinnen und Freunde,

von St. Nikolai, dem einladenden Gemeinde- und Begegnungszentrum mitten in unserem lebenswerten Stadtteil.

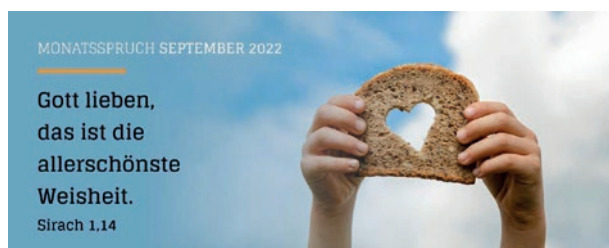
Die obige Grafik, mit der der biblische Satz für den Monat September verbunden wurde, spricht mich an und hält meinen Blick fest.

Zwei in den Himmel gereckte Hände halten zärtlich eine Scheibe Brot, in der in einem ausgestanzten Herzen wiederum der Himmel sichtbar wird. Ein Stück Brot, gehalten wie eine Ikone, ein Symbol des Lebens für uns Menschen. Ein Stück Brot kann für einen hungernden Menschen der Himmel sein. Langezeit war dieser Satz in unseren Breiten nur für wenige Menschen mit Erfahrung gesättigt. Wir bekamen es erzählt von den Groß- oder Urgroßeltern und hörten staunend vom Hunger in den Kriegzeiten. Wer Geflüchteten zuhörte, konnte ebenfalls etwas über den Hunger in der Welt erfahren, und wer aufmerksam die Nachrichten verfolgte, konnte ebenfalls wissen, immer satt zu essen zu haben, ist für einen nicht geringen Teil der Weltbevölkerung alles andere als selbstverständlich.

Mit dem schrecklichen Krieg in der Ukraine und seinen Folgen für die gesamte Welt tritt das Gespenst des Hungers nun auch für uns erneut ins Bewusstsein. Mit der Ukraine hat der Krieg die Kornkammer der Welt getroffen. Die Lieferungen von dort bleiben aus und Länder, die auf Getreideimporte angewiesen sind, können die rasant gestiegenen Preise nicht mehr bezahlen. Auch bei uns steigen die

Energiekosten durch unsere jahrelange Abhängigkeit vom russischen Gas ins Gigantische, die Lebensmittelpreise erhöhen sich drastisch, und die Inflation galoppiert. Wer bei uns zu den Menschen mit geringem Einkommen gehört, bekommt diese Entwicklung schmerzlich zu spüren. Auch bei uns gibt es Menschen, die auf gesunde Lebensmittel verzichten müssen und am Essen sparen. Jahrzehntelange Lebensmittelverschwendung und Vernichtung scheinen uns heute vor diesem Hintergrund völlig unverständlich. Ca. 82 kg Lebensmittel werden pro Kopf der Bevölkerung in Deutschland vernichtet und weggeworfen, das ist erschütternd. Verschiedene Gruppen, Organisationen und einzelne Lebensmittelretter setzen sich dafür ein, Lebensmittel vor der Vernichtung zu bewahren und müssen beim sogenannten „Containern“, also dem Mitnehmen weggeworfener Lebensmittel aus den Abfallbehältern der Supermärkte, immer noch mit Strafverfolgung rechnen. Das Foto mit dem zum Himmel gereckten Herzbrot gibt uns einen Hinweis auf die menschliche Lage. Wir sind so bedürftig und so verletzlich in unserem Menschsein und nichts von dem, was wir für normal halten ist selbstverständlich.

Durch jedes Brot, das den Hunger eines Menschen stillt, erscheint ein



Stück vom Himmel, von Gott, vom Sinn und von der Liebe.

Jesus Ben Sirach, von ihm stammt unser Monatsspruch, der sein Weisheitsbuch um 180 v. Chr. in Jerusalem verfasste, lebte in einer Welt, in der Religion, Philosophie und Weisheit keine getrennten Wissensbereiche waren. Er wollte Menschen dabei helfen, ein gutes und lebenswertes Leben zu führen. Dass der Mensch dabei nicht nur vom Brot allein lebt, sondern auch von einer positiven Grundhaltung zum Leben und zu seinem Ursprung, war für ihn selbstverständlich. Was wir heute positives Denken nennen, war zu seiner Zeit kein Widerspruch zur Gottesliebe. Gott, den Ursprung allen Seins zu lieben und für das tägliche Brot dankbar zu sein, kann uns auch heute wieder neu einen realistischen Blick auf unser Leben schenken und uns an Leib und Seele gesund erhalten.

*Ich wünsche Ihnen viel Kraft und Zuversicht
in herausfordernden Zeiten
Herzlichst Ihr*



Der Himmel bist du

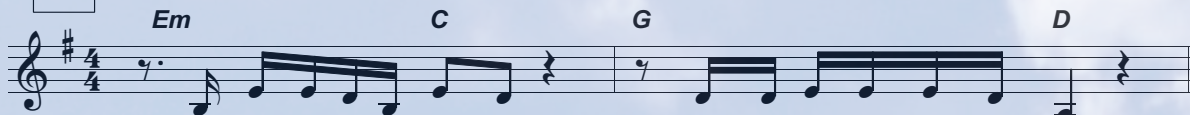
Mai

T: Matthias Lemme

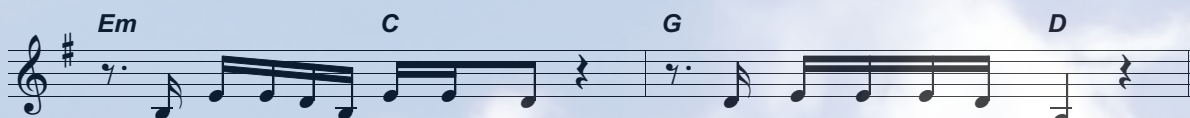
M: Janosch Kessler

♩ = 82 ♪ ♪ = $\overbrace{\text{♪ ♪ ♪}}^3$

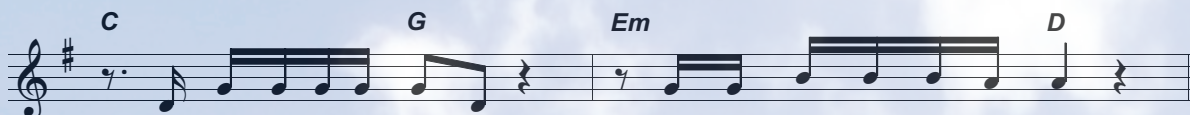
Str.



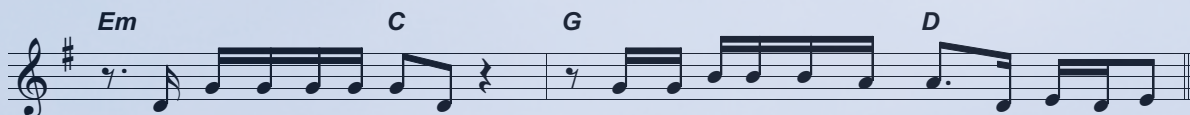
1. Der Him-mel ist ein Zim-mer oh - ne Hei-zung un - term Dach.
 2. Der Him-mel ist das Fo - to, das ich ges-tern von dir fand.
 3. Der Him-mel ist ein Pass-wort, kommt in je - des Herz hi - nein.



Der Him-mel ist das But - ter - brot nach ei - nem lan - gen Tag.
 Der Him-mel ist ein Re - gen - schirm, der ir - gend-wann ver - schwand.
 Der Him-mel ist ein Fi - scher - netz, fängt scheu - e Träu-me ein.



Der Him-mel ist ein Schla-ger, den Ju - an am Bahn-hof singt.
 Der Him-mel ist die Soh - le un - ter mei - nem neu - en Schuh.
 Der Him-mel ist ein Tän-zer, kurz nach zwölf im Spät-ver - kauf.



Der Him-mel ist die Ler-che, die dir ei-ne Nach-richt bringt. Der Him-mel bist
 Der Him-mel, mei-ne Lie-be, ist ein Ha-fen so wie du.
 Der Him-mel ist ein Bo-te, steigt mit dir die Ber - ge rauf.

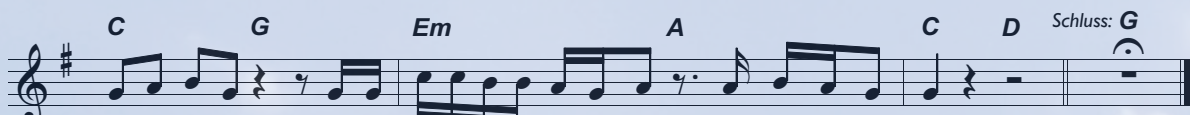
Refr.



du, du, du, du, ob wir o-ben o-der un-ten sind. Der Him-mel bist



du, du, du, du, ob wir Streu-ner o-der Hel-den sind. Der Him-mel bist



du, du, du, du, ob wir o-ben o-der un-ten sind. Der Him-mel bist du.

„Schönheit der Natur erleben“

Heyo Frerichs ist im Jahr über 5000 Kilometer auf seinem Fahrrad unterwegs

„Bei einer Radtour nimmt man die Landschaft ganz anders wahr und sieht viel mehr am Wegesrand“, sagt Heyo Frerichs (66), begeisterter Radfahrer schon seit seiner Jugend. Und er weiß, wovon er spricht, denn jährlich ist er wohl mehr als 5000 Kilometer auf seinem Drahtesel unterwegs. Dazu gehören sowohl Einkaufs- und Erkundungsfahrten in die nähere Umgebung wie auch viele schöne Urlaubsradfahrten, die er zusammen mit seiner Frau Barbara unternimmt. Da geht es dann entlang von Flüssen in ganz Deutschland oder auch mal zwischendurch in Richtung Hannover oder nach Wilhelmshaven.

1984 ist die Familie Frerichs von Ostfriesland nach Verden gezogen, wo er zuletzt als Konstruktionsleiter bei einem Verpackungsmaschinen-Hersteller arbeitete. Seit 1994 wohnen die Frerichs am Plattenberg. Von hier aus brechen sie zu immer neuen Radtouren auf. „Wir haben zwar auch ein Auto, aber das nutzen wir sehr selten und kommen so mit zwei bis drei Tankfüllungen im Jahr aus. Fast alle unsere Urlaube haben wir mit dem Fahrrad gemacht - gute Tourenräder mit passender Gangschaltung und Ausstattung sind dazu wichtig“, erläutert Heyo Frerichs.

Bei ihren Radfahrten in die nähere Umgebung haben sie erlebt, wie schön doch die Umgebung von Verden ist. „Der Allerblick in Wahnebergen ist unser Lieblingsplatz“, schildert Heyo Frerichs. „Der

Ausblick dort auf die Aller ist unbeschreiblich“. Um auch anderen Radlern aus der Domstadt radelnswerte Touren aufzuzeigen hat der Verdener bisher fünf Rundfahrten zu Papier gebracht, mit genauer Wegbeschreibung und Aufzählung von Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten, die am Wegesrand liegen. Dazu gehören z.B. neben dem Allerblick Radtouren entlang von Aller- und Weserdeich, nach Eissel oder zu den Hügelgräbern und die Heide bei Kirchlinteln. Alle Touren starten beim Nikolai-Gemeindezentrum. Frerichs plant, seine Tourempfehlungen demnächst als kleines Heft Interessierten anzubieten.

Doch den begeisterten Radfahrer bewegt noch mehr. Er möchte, dass das hiesige Nikolaiviertel für Radfahrer künftig noch besser an die Stadt angebunden wird und hat konkrete Vorschläge. Besonders verbesserungswürdig sind

die Radwege entlang dem Berliner Ring und der Artilleriestraße. „Das ist eine wichtige und vielbefahrene Verkehrsachse in Verden, an der drei Schulen, mehrere Supermärkte, drei Tankstellen liegen, und von wo aus mehrere Betriebe zu erreichen sind. Zudem wohnen hier viele Menschen“, erläutert Frerichs. Bei der Realisierung des neuen Kreisel an der Einmündung der Max-Planck-Straße sollte man deshalb auch die Radwege beim weiteren Verkehrswegebau stärker berücksichtigen und erneuern. Auch im Sinne des Schutzes der Radfahrer. Überhaupt werden die Interessen der Radfahrer in Verden für Frerichs noch nicht genügend berücksichtigt. Für problematisch hält er die Verkehrsverhältnisse auf der Grünen- und der Oberen Straße. „Hier und andernorts ist eine bessere



Foto: Axel Sonntag

Heyo Frerichs

Abwägung zwischen Denkmalschutz und verkehrlicher Nutzbarkeit durch die Bürger zu treffen. Ein positives Beispiel für eine sinnvolle Umgestaltung ist für ihn die Straße „Hinter der Mauer“, wo jetzt Radfahrer nicht nur ausschließlich Hoppelpflaster vorfinden würden. Diese und andere Vorschläge hat er kürzlich in den von der Stadt initiierten Workshop „Mobilität 2040 in Verden“ eingebracht und hofft, dass die Anliegen der Radfahrer in Verden künftig noch mehr Fürsprecher finden. „Denn es ist für viele Anwohner hier im Stadtteil und in anderen Ortsteilen so einfach und praktisch, mit dem Rad zum Einkaufen, zum Arzt oder zur Erledigung von Behördengängen zu fahren“, sagt er.

Dazu passt, dass sich Heyo Frerichs mit wachsender Begeisterung um den hauseigenen Garten kümmert und auch aktiv im Nabu engagiert ist. Denn die Schönheit der Natur und der Schutz der Umwelt sind ihm eine Herzenssache.

Axel Sonntag



Hundeversteherin aus Passion

Besuch in der Tagesstätte für Hunde im Verdener Bürgerpark

Ich war schon lange Zeit nicht mehr krank und das liegt wohl auch daran, dass mir mein Beruf so viel Freude und Zufriedenheit bringt“, schildert Andrea Ball, Inhaberin der Hunde-Tagesstätte im Verdener Bürgerpark. „Ich freue mich jeden Tag darüber, mit welcher Begeisterung die Hunde hierher kommen. Und auch die Hunde genießen es offenbar, hier zu sein, wie mir ihre Besitzer immer wieder mitteilen.“ Seit 2017 betreibt die Verdenerin die Hundetages- und Spielstätte neben der Stadtwaldfarm. Zuvor hatte sie viele Jahre als Krankenschwester gearbeitet. Doch ihre Tierliebe ließ sie nicht los und so lernte sie noch einmal um, wechselte ins Wolfscenter und arbeitete auch ehrenamtlich im Tierheim, wo sie sich um verhaltensauffällige Hunde kümmerte mit dem Ziel der Resozialisierung, d.h. der Vermittlung an einen Tierfreund. „Da war mir dann klar, dass ich gerne etwas mit Hunden machen wollte“, sagte sie. Sie bildete sich fort, lernte die Anatomie, das Verhalten und die Krankheiten von Hunden kennen und spezialisierte sich schließlich auf „Dog-Walking“, wobei Hunde in einer Gruppe betreut werden. Jetzt ist sie im wahrsten Sinne des Wortes eine Hunde-Versteherin. Beim Weg in die Selbstständigkeit half ihr die Unternehmensentwicklung „Startklar“ aus Verden. Wenn jemand seinen Hund bei ihr zur Betreuung in die Hunde-Tagesstätte abgeben möchte, wird zunächst geprüft, ob es passt. Der neue Hund wird jedem der dort gerade anzutreffenden Hunde vorgestellt und es wird geschaut, ob sie miteinander auskommen, sich

also „sozial“ verhalten. Auf diese Weise kümmert sich Andrea Ball derzeit um rund 30 Hunde verteilt auf die Woche. Einige davon werden an ein oder zwei Tagen in der Woche zu ihr gebracht, manche aber auch an drei bis vier Tagen. In der Regel werden die Vierbeiner morgens abgegeben, wenn Frauchen oder Herrchen zur Arbeit gehen oder Termine haben und am (späten) Nachmittag wieder abgeholt. In Ausnahmefällen nimmt Frau Ball auch Hunde für mehrere Tage aufeinander an, wenn der Besitzer z.B. eine Fortbildung besucht. Dann aber nur solche Hunde, die auch schon mehrfach in Betreuung vor Ort waren – deren Verhalten sie also kennt.

Während der ganzen Zeit des Gesprächs vom „Nikolai-Reporter“ mit der Hunde-Versteherin sprang immer wieder „Bolle“ aufgeregt dazwischen, ein junger Jack-Russell-Terrier. „Keine Angst“, beschwichtigte Andrea Ball, „der ist gerade in der Pubertät und sehr lebendig. Denn junge Hunde wie dieser sind von Natur aus sportlich, etwas wild und ungestüm“, erläuterte sie. Ganz anders „Enzo“, ein gemütlicher Berner-Sennenhund. Er war die Ruhe selbst und kuschelte sich an den Fuß des „Reporters“. Oder der gutmütige „Benji“, Hund von Nikolai-Pastor Holger Herrmann, der gerne den Überblick hat und sich sichtlich wohl unter seinen Artgenossen fühlt.

Neben dem Dog-Walking mit Erlebnis-Hunde-Spaziergängen zusammen mit anderen Artgenossen, Übungen und Intelligenz Spielen bietet Andrea Ball in Einzelterminen „Therapeutische Massagen“ für Hunde an. „Dafür braucht man Zeit und Ruhe, denn es geht darum, dass auffällige Eigenarten des Hundes erkannt und aufgearbeitet werden. „Dabei schlüpfte ich in die Rolle



Foto: Axel Sonntag

Andrea Ball zusammen mit einigen Hunden in ihrer Hunde-Tagesstätte, Rückkehr von ehrenamtlichen Hunde-Spaziergängern zur Tagesstätte.

eines Kommunikations-Coaches, gebe Tipps und versuche körper-sprachliche Missverständnisse zwischen Hund und Mensch zu klären“, schildert sie. Erst kürzlich hat sie ein neues Coaching mit Bachblüten-Therapie und Ernährung für Hunde erlernt, die sehr unruhig sind. Dieses Coaching wendet sie einmal in der Woche jeweils freitags auf Wunsch hin an.

Andrea Ball arbeitet zusammen mit einer Assistentin und Ehrenamtlichen, die einige der Hunde regelmäßig als KleinGruppe ausführen. Und mit „Marlon“, einem sechsjährigen Hovawart-Mix, der als ihre „rechte Hand“ schon mal einspringt und Hunde wie „Bolle“ mit deutlichen Signalen zurecht weist – aber dabei auch seine Grenzen einhält: Deutliches Knurren: Ja, Beißen: Nein.

„Die Hunde geben mir durch ihr Verhalten unheimlich viel Zufriedenheit und Genugtuung“, erzählt Andrea Ball, „genauso wie die Hundehalter, die ihre Hunde gerne bringen, weil sie sehen, dass es ihnen dort in der Gruppe gut geht.“ Und wenn sie einmal zufällig in der Stadt beim Einkauf einem Hund begegnet, dann ist die Freude beiderseits groß. Ein Zeichen dafür, dass sich auch die Hunde bei ihr in der Hunde-Tagesstätte wohl fühlen.

Axel Sonntag



Erwachsenen-, Kinder- und Babykleiderbörse mit Spielzeug

Samstag, 8. Oktober 2022 von 9.00 - 12.00 Uhr
im Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai
Plattenberg 20, Verden

Es werden noch helfende Hände benötigt. Meldet euch dazu gerne unter der angegebenen E-mail Adresse

Angenommen & Verkauft werden...

...gut erhaltene und saubere Herbst- und Winterkleidung für Babys & Kinder in den GröÙe 50 – 170 und Kleidung für Erwachsene. Zudem werden Spielsachen jeder Art (z.B. Kinderwagen, Kinderfahrzeuge, Buggys & Babyausstattung) angenommen.

Abgabe am Freitag, 7.10.22 von 16.00 – 17.00 Uhr
Abholung am Samstag, 8.10.22 von 17.00 – 18.00 Uhr
Nummernvergabe über Kleiderboerse-St.Nikolai@gmx.de

Nicht angenommen werden...

... Socken, UnterwäÙche und Plüschtiere.
Jeder Artikel muss mit einem gut leserlichen, nicht ablösbaren Etikett versehen sein - mit Nummer, GröÙe und Preis!
Keine Haftung für abgegebene Artikel!
Anmeldegebühr 4,00 € - ist direkt bei der Abgabe zu zahlen.

Die Artikel müssen in stabilen Klappkisten abgegeben werden + deutlich mit Nummern versehen sein.
2 Klappkisten Kleidung, 1 Klappkiste Spielzeug,
3 Paar Schuhe sowie 1 GröÙes Teil (Buggy o.ä.) werden max. pro Person angenommen.

10% des Verkaufserlös werden für die KiTa und das Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai einbehalten

Kunstaussstellung

Bilder von
Malbegeisterten

in den Räumen
des Gemeinde- und
Begegnungszentrums
St. Nikolai

03. Oktober bis
13. November 2022

Inklusive Ausstellung – Nikolai macht bunt

Sie malen gerne und würden Ihre Bilder gerne einmal einem breiten Publikum zeigen? Wir bieten Ihnen und euch den Rahmen. Dabei ist es vollkommen egal, ob Laie oder Profi, ob jung oder alt.

In der Zeit vom 3. Oktober bis 13. November findet eine kleine inklusive Kunstaussstellung in unseren Räumlichkeiten statt. Wenn ihr auch ein oder zwei Bilder habt, die ihr für diese Ausstellung zur Verfügung stellen

möchtet, meldet Euch bis zum 23. September im Büro unter 04231 9706600 oder marie.cordes@evlka.de



Gesichter von St. Nikolai

Kurzvorstellung

Mein Name ist Marie Cordes. Ich bin Mama von zwei Kindern, mit denen ich seit Anfang 2019 in Verden lebe. Seit Herbst 2019 bin ich im Rahmen einer halben Stelle im Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai für Gemeinwesenarbeit angestellt.

In meiner freien Zeit verschwinde ich am liebsten mit Freund und Kindern im Wohnmobil Richtung Meer. In den Tag starte ich am liebsten mit Kaffee und Yoga. Ich bin gerne kreativ – sei es mit Papier und Stiften, Stoff und Nähmaschine oder Lebensmitteln und Kochlöffel. Ansonsten verbringe ich meine Zeit gerne mit Freunden bei guten Gesprächen, Gesellschaftsspielen und bei leckerem Essen.

Wieso engagiere ich mich in St. Nikolai?

Ich denke, dass Gemeinwesenarbeit einfach elementar wichtig ist für ein gutes Zusammenleben. Wer Gemeinwesenarbeit lebt, kommt

nicht umhin, sich ehrenamtlich zu engagieren. Vieles, was mir wichtig ist, ist im Rahmen von 19 Wochenstunden gar nicht umsetzbar. Ich bin aber überzeugt von der Idee Nachbarn zu verbinden, Begegnungen zu ermöglichen und kulturelle oder kreative Angebote für alle zu realisieren, und so verbringe ich die eine oder andere Stunde auch nach Feierabend gerne damit, die Gemeinwesenarbeit weiter voranzubringen.

Ich denke, dass das Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai ein guter Ort dafür ist. Hier kann man sein, hier kann man sich einbringen, hier kann man Ideen entwickeln und Projekte daraus stricken. Hier können sich Menschen begegnen – so wie sie sind – unabhängig von Alter, Konfession oder sozialem Status.

Was möchte ich bewirken?

Ich möchte, dass alle Angebote in diesem Haus als Ganzes wahrgenommen werden. Ich möchte,



Marie Cordes

dass sich alle Menschen hier willkommen fühlen und wissen, dass sie uns wichtig sind, weil jeder Mensch wichtig ist. Ich möchte, dass Menschen St. Nikolai als Ort der Begegnung wahrnehmen. Ich möchte, dass wir die Nachbarschaft vernetzen und sich keiner alleine fühlen muss. Ich möchte, dass die Menschen wissen, dass hinter diesen Mauern nicht nur Kirche stattfindet und dass jeder an den Angeboten teilnehmen kann und gerne gesehen ist.



Taxi 0 42 31 55 00 • Freecall 0 800 800 55 00 • www.koehler-transfer.de

Kurz: Ich möchte, dass St. Nikolai ein offener Ort zum Wohlfühlen für alle ist und wo man gerne Zeit verbringt.

Am Nikolaiviertel gefällt mir besonders ...

Ich arbeite nicht nur im Nikolaiviertel, ich wohne auch hier. Ich liebe die zentrale Lage und dass ich kein Auto brauche. Besorgungen mache ich mit meinem E-Bike. Man ist nah am Stadtzentrum, aber es ist trotzdem verhältnismäßig ruhig hier. Der Rhodopark ist in der Nähe, zur Aller ist es auch nicht weit, und viele Herzensmenschen wohnen in unmittelbarer Nähe. Ich mag es, dass man sich hier auf der Straße grüßt oder auf einen kurzen Schnack stehen bleibt. Es ist ein bisschen „Dorf“ in der Stadt.

Was könnte man verbessern:

Wie überall liegt auch hier viel Müll auf den Straßen, das finde ich schade. Zwar gibt es bei uns auch einen Bollerwagen, mit dem

sich der eine oder andere Freiwillige schon zum Sammeln auf den Weg gemacht hat, aber ich fände es schön, wenn jeder einzelne ein bisschen mehr darauf achten würde.

Bezogen auf die Gemeinwesenarbeit kann man sagen, dass die Arbeit zwar wichtig ist (und das auch niemand anzweifelt), aber die finanziellen Ressourcen dafür immer relativ knapp sind. Es wäre phantastisch, wenn wir Sponsoren finden könnten, die mit uns gemeinsam den Traum von Gemeinwesen und Teilhabe für alle träumen, denn wir haben Potenzial und gute Ideen.

Meine Vision für unsere Nikolai-Gemeinde:

Wenn ich die Augen schließe und mir vorstelle, wie es hier aussehen könnte, sehe ich Menschen von 0 bis 100+ ein- und ausgehen. Das Haus ist offen, und viele Menschen arbeiten gemeinsam daran, dass eine Wohlfühlatmosphäre nicht nur im Begegnungszentrum, sondern im ganzen Nikolaiviertel herrscht. Menschen bringen sich

unabhängig von ihrer Herkunft mit ihren Stärken ein und lernen voneinander. Ein einladender Außenbereich mit Beschäftigungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Alt und Jung fehlt mir noch. Das ist etwas, was ich wirklich gerne umsetzen möchte.



24 Tage – 24 Fenster

Der Adventskalender des Nikolaiviertels geht in die dritte Runde.

Auch in diesem Jahr hoffen wir, dass wir wieder 24 Menschen, Firmen und Einrichtungen finden, die uns bei unserem „Spazier-Adventskalender“ unterstützen. Wer Lust hat, ein Fenster zu gestalten, meldet sich bitte unter marie.cordes@evlka.de oder unter 04231 9706600. In der nächsten Ausgabe wird dann eine Liste abgedruckt sein, wann Sie wo ein Fenster finden können. Wir sind gespannt, was uns dieses Jahr erwartet.

Wo steht dieser Lattenzaun?

Neues Suchbild: Als Preis winken zwei VIP-Plätze auf dem Konzert-Sofa

Diesmal gibt es einen originellen Preis zu gewinnen beim Suchbild der Nikolai-Gemeindezeitschrift: Zwei VIP-Plätze auf dem bequemen



Wo steht dieser bunte Lattenzaun?

Sofa, welches beim Treppenkonzert am 16. September mit guter Sicht zu den Akteuren vor dem

Nikolai-Gemeindezentrum steht. Wer dort sitzen und den Musikbeiträgen aus nächster Nähe beiwohnen möchte, muss nur ein kleines Rätsel lösen: Wo steht der bunte Lattenzaun, der auf dem Suchbild zu sehen ist? Die Lösung kann bis zum 12. September abgegeben oder per Postkarte gesandt werden zum Nikolai-Gemeindezentrum am Plattenberg oder auch per Mail an marie.cordes@evlka.de. Kleiner Tipp: Diesmal braucht man gar nicht so weit in die Ferne zu schweifen ...

Gewinnerin des Rätsels der vergangenen Ausgabe, wo der Name einer Straße gesucht wurde (Lösung: Am Meldauer Berg), ist Irmgard Prinzhorn aus der Donaustraße in Verden. Sie ist regelmäßige Leserin des Gemeindebriefes und zufällig auch Stammkunde beim Spender des Preises, dem Unternehmen „Soft-CarWash, der



Fotos: Axel Sonntag

Gewinnübergabe: Soft-Carwash Betriebsleiter Harm Clasen übergibt den Gutschein für eine Premium-Autowäsche an Gewinnerin Irmgard Prinzhorn.

textilen Autowaschstraße“ in Verden. Betriebsleiter Harm Clasen (r.) übergab den Gutschein für eine Premium-Autowäsche an Frau Prinzhorn. „Der Gutschein beinhaltet das ganze Programm unserer Waschstraße“, erläuterte er.

Axel Sonntag



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre CLASSIC Tankstelle Rosi Bysäth,
Berliner Ring 7, 27283 Verden

CLASSIC



Neuer Anlauf Gemeindefrühstück

Es gibt wieder ein Frühstück im Nikolai-Gemeindezentrum. Bei der Neuauflage des vor Corona gut angenommenen Frühstücks waren Mitte Juli immerhin schon 16 Gemeindeglieder zum Frühstücksbuffet gekommen. Das Organisationsteam um Marie Cordes und Sandra Bysäth hofft für den 9. September, ab 9 Uhr, wenn das nächste Frühstück geplant ist, auf noch mehr Besucher. „Wir würden das Frühstück künftig gerne am zweiten Freitag im Monat anbieten“, so Cordes. Jeder ist willkommen. Ein großer Dank geht an das bisherige Organisationsteam Jutta Adomeit, Christiane Schulten und Renate und Marion Werth für die Idee und die Umsetzung. Nun hoffen Marie und Sandra auf weitere Unterstützung durch engagierte Helfer, die sich vorstellen

können, künftig einmal im Monat ein Frühstück im Gemeindezentrum vorzubereiten.

Leicht angehoben wurde der Kostenbeitrag: Für das Frühstücksbuffet werden künftig drei Euro Spendenbeitrag erwartet, um Brötchen, Aufschnitt, Marmeladen, Eier, Kaffee, Tee, Säfte, Tomaten u.a.m. zu finanzieren. Unschlagbar kostengünstig also.

Helfer können sich im Gemeindezentrum melden.

Axel Sonntag



Therapie

Ein großes Wort. Eine noch größere Herausforderung. Der Entschluss sich in eine Therapie zu begeben, ist die erste und wichtigste Entscheidung zur Bekämpfung der Suchtkrankheit, denn dann hast du erkannt, dass du ohne Hilfe nicht weiterkommst. Natürlich ist dieser Schritt nicht einfach. Man braucht eine Menge Mut, ihn zugehen. Hat man sich einmal für diesen Schritt entschieden und einen Therapieplatz gefunden, kommt die Unsicherheit, wie das Ganze ablaufen könnte. Man muss eine Menge von sich selbst preisgeben, aber man muss deswegen keine Angst haben, denn dies geschieht in

kleinen Schritten. In Einzel- und Gruppentherapiestunden wird nach dem Grund für den Konsum von Suchtmitteln gesucht, und es werden Lösungen erarbeitet. Sicher ist es nicht einfach, die Gründe der Sucht preiszugeben, aber im Erfolg der Absolvierung der Therapie besteht eine große Chance, ein Leben ohne Suchtmittel zu leben. Und einen schöneren, größeren Erfolg gibt es nicht. Solltest du unsicher sein, ob eine Therapie für dich in Frage kommt, komm in die Selbsthilfegruppe. Hier triffst du Gleichgesinnte, die dich verstehen und dir mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und vergiss nicht: Du bist



stärker als es scheint, mutiger als du glaubst und schlauer als denkst.

Bärbel

Wege des Lebens



Getauft und unter Gottes Schutz gestellt wurden

Milan Abuska, Moorstraße
Theo Both, Hinrich-Gerken-Straße

Kirchlich bestattet und der Liebe Gottes anvertraut wurden

Hans-Dieter Budnick, Am Meldauer Berg	83 J.
Anna Hirsch, Fuhrenkamp	85 J.
Jürgen Labeit, Ritterstraße	94 J.
Egon Tiedemann, Fuhrenkamp	83 J.
Karl-Heinz Stüker, Moorstraße	84 J.

Stand 17. 8.2022

Was lange währt ...

Seit Mitte Juni haben wir wieder eine funktionierende Küche. Nachdem das Vorgängermodell über 20 Jahre auf dem Buckel hatte und sich auch die Anforderungen im Laufe der Zeit geändert haben, kann nun in der nigel-nagelneuen Küche gewerkelt werden. Hell, viel Stauraum und endlich genug Arbeitsfläche, um mit mehreren Leuten bequem arbeiten zu können. Eingeweiht wurde sie bei den Vorbereitungen für den Mitarbeiterdank und auch beim Nachbarschaftsfrühstück kommt sie ab sofort regelmäßig zum Einsatz. Künftig hoffen wir

außerdem, unser Angebot durch kulinarische Aktionen weiter ausbauen zu können. Finanziert wurde die Küche z.B. durch das freiwillige Kirchgeld – vielen Dank dafür!



Die neue Küche im Gemeinde- und Begegnungszentrum

Mitarbeiterdank

Engagierte Menschen – was wäre die Gesellschaft ohne sie? Was wären wir ohne euch? Wir wissen, was wir an euch haben und wollten uns von ganzem Herzen bei „unseren“ Ehrenamtlichen bedanken. Um euch und eure Arbeit zu feiern, haben wir ein großes Grillbuffet aufgebaut. Es gab Würstchen, Pulled Pork, Steaks, vegetarische Spieße und viele köstliche Beilagen. Am schönsten war jedoch, euch nach langer Pandemiebedingter Zeit des „Nichtsehens“

endlich mal wieder alle zusammen hier zu haben. Zusammenfassen können wir den Abend wie folgt: viele schöne Gespräche, leckeres Essen und das Kennenlernen zwischen alten und neuen Gesichtern. Entstanden ist im Laufe des Abends auch noch ein gemeinsames Kunstwerk, das über den Sommer das Fenster von Nikolai geziert hat. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



Neues vom Frauenchor *Seite an Saite*:



„Kommt an unsere Seite!“ Das ist das Motto für diesen Sommer. Der Frauenchor *Seite an Saite* will sich vergrößern! Anlässlich zweier Konzerte fangen wir direkt damit an. Und wenn wir die Auftritte hinter uns gebracht haben, dann laden wir herzlich zu Schnupperproben in das St. Nikolai Gemeinde- und Begegnungszentrum ein. Aber jetzt erst einmal der Reihe nach.

Anlässlich des Verdener Stadtfestes hat der Frauenchor *Seite an Saite* Verstärkung vom Gospelchor Lighttrain bekommen. Derzeit proben wir fleißig Gospel-, Popsongs und Balladen für unseren großen Auftritt am 3. September auf der Bühne vor dem Verdener Rathaus. Durch diese Fusion der zwei Chöre erhalten wir – neben vielen schönen Frauenstimmen – ausnahmsweise auch einmal männliche Verstärkung. Das wird ein ganz neues Klangerlebnis für uns und unsere Fangemeinde!

Auch auf dem Treppenkonzert am 16. September um 19:00 Uhr auf den Stufen vor St. Nikolai werden wir unsere gemeinsam einstudierten

Lieder präsentieren. Wir freuen uns riesig über die Zusammenarbeit und die tollen Gesangserlebnisse und -ergebnisse, die dabei herausgekommen sind!

Diese Freude möchten wir mit allen Musikbegeisterten teilen und laden deshalb herzlich dazu ein, unsere Auftritte beim Stadtfest und beim Treppenkonzert der Nikolaigemeinde zu besuchen.

Und weil es in großer Gruppe so viel Spaß macht, möchten wir nach dem Auftritt auf dem Verdener Stadtfest und nach dem Treppenkonzert dazu aufrufen, neue Mitglieder für den Frauenchor *Seite an Saite* zu gewinnen. Deshalb an dieser Stelle noch ein paar Worte über uns:

Wir sind ein reiner Frauenchor, geleitet von Sandra Bysäth. Wir proben montags von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr im St. Nikolai Gemeinde- und Begegnungszentrum am Plattenberg 20. Unser musikalisches Repertoire ist so vielfältig wie wir Sängerinnen selbst. Wir singen Balladen, englische und deutsche Popsongs, Lieder für den Gottesdienst und Gospelmusik. Bei uns

ist jede willkommen, die Spaß am Singen hat, und gerne in fröhlicher Gesellschaft ist. Unsere Freude an der Gemeinschaft zeichnet uns aus. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir eine große Altersspanne abdecken: Von 27 bis 72 ist alles dabei. Unsere Vielfältigkeit zeichnet uns aus. Dennoch schafft es Sandra Bysäth immer wieder mit viel Engagement und Herz, unsere verschiedenen Stimmen zusammen zum Klingen zu bringen. Hört es euch an!

Und wenn ihr zu unseren Konzerten kommt und vielleicht sogar an unserer Seite mit uns singen möchtet, dann seid ihr herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch!

Lena Bellingrodt

Grünsehen

Wir freuen uns, dass wir Constanze Kilian für ein besonderes Wochenende gewinnen konnten. Sie ist ausgebildete Floristin und zertifizierte Gartentherapeutin und führt Interessierte am 9./10. September in die Welt der Heilkräuter und Kranzgestaltung ein. Anmeldungen über das Büro des Gemeinde- und Begegnungszentrums St. Nikolai (04231-976600 oder marie.cordes@evlka.de).

Heimische Kräuter und Pflanzen kennenlernen und verarbeiten

Die Natur schenkt uns mit ihrer unendlichen Fülle alles, was wir brauchen. Gegen jedes Zipperlein ist ein Kraut gewachsen, das wir nutzen dürfen.

In diesem Workshop erkläre ich die verschiedenen Wirkungsweisen der Kräuter, wie man diese nutzt und zeige, wie man daraus wohltuende Salben rührt.

Geplant sind:

- Lippenbalsam - pflegend und heilend
- Autsch – Balsam gegen Insektenstiche, Prellungen, Verbrennung etc.
- Erkältungsbalsam – befreiend für die Bronchien
- Wärmender Handschmeichler – für kalte Hände und Füße
- Erfrischendes Kräuterfußbad – aktiviert und regeneriert
- Basilikum – Peeling für feine Hände und Füße

Ein Skript mit Rezepten sowie alle nötigen Materialien erhalten Sie im Workshop.

Dauer ca. 2,5 Std.,
Kosten 8 Euro



Kränze binden

Am zweiten Tag des Kräuterwochenendes binden wir bunte Kränze zum Hängen, für den Tisch oder als Kopfschmuck, jeder darf seiner Kreativität freien Lauf lassen. Mit fachmännischen Tipps klappt's bestimmt, und so kann jeder seinen individuellen Blumenschmuck gestalten.

Dauer ca. 2 Std.,
Kosten: 8 Euro

Termine im dritten und vierten Quartal

Samstag, 3.09	Stadtfest
Freitag, 9.09	Nachbarschaftsfrühstück
Freitag, 9.09	Workshop Kräuter und Pflanzen kennenlernen
Freitag, 9.09	Familienkino
Samstag, 10.09.	Workshop Kranzbinden
Freitag, 16.09	Treppenkonzert
Sonntag, 2.10	Erntebank
Montag, 3.10 bis Donnerstag, 13.11	inklusive Kunstaussstellung
Samstag, 8.10	Kleiderbörse
Mittwoch, 14.10	Nachbarschaftsfrühstück
Freitag, 11.11	Nachbarschaftsfrühstück
Montag, 28.11	Weihnachtsstube

Stellenbörse Ehrenamt

Ihr möchtet euch beteiligen und wisst nicht wo? Das Gemeinde- und Begegnungszentrum bietet vielseitige Einsatzbereiche. Aktuell suchen wir

Frühstücks-verwöhnkräfte

Ihr habt Spaß, anderen Menschen eine Freude zu machen, mögt Lebensmittel und die Arbeit im Team? Prima, wir brauchen noch Hilfe beim Nachbarschaftsfrühstück. Kaffee kochen, Aufschnitt anrichten, Tische eindecken und abräumen. Jeden zweiten Freitag im Monat ab September. Einsatzdauer ca. 4 Stunden (8 bis 12 Uhr – auch kürzer möglich).

Geburtstags-gratulanten

Geburtstage und Jubiläen sind für euch besondere Tage, an denen ihr gerne Freude schenkt? Ihr seid offen und schnackt gerne mit Menschen? Der Besuchsdienst sucht Unterstützung beim Händeschütteln, Karten schreiben und Blumen überreichen (Aufwand und Dauer unterschiedlich).

Veranstaltungs-vorbereiter

Ihr habt Lust, dass Kultur für alle stattfinden kann? Wir auch! Ihr braucht sowieso ein kleines Workout? Für unsere Konzerte müssen viele Stühle gestellt werden, Plätze

angewiesen werden usw. Aufwand und Dauer je nach Veranstaltung (auch kürzer möglich).

Kleiderbörsen-komplizen

Schnäppchen finden und im Team die Tradition der Kleiderbörse erhalten. Gesucht werden „Menschen mit Muskeln“ für den Aufbau, Menschen mit dem Blick fürs Schöne, für die Präsentation, Zahlentipper und Tortenspender. (2-mal im Jahr, Freitag und Samstag, Dauer unterschiedlich).



Ende des Kitajahres bedeutet Abschied nehmen

Am 14.07 haben wir unsere Erzieherin Lisa Herbord in einer Andacht aus der Gelben Gruppe verabschiedet. Lisa geht in Rente, wird uns aber mit einer geringen Stundenanzahl in der Kita weiterhin unterstützen.

Wir danken Lisa für die großartigen Ideen, ihr immer offenes Ohr, ihre Großzügigkeit, die vielen Umarmungen und schönen gemeinsamen Momente!



Auch die feierliche Verabschiedung der Schulkinder fand in einem Rosenbogen-Gottesdienst statt. Danke für die gemeinsamen Jahre und viel Spaß in der Schule!

Partizipation

– Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen

Partizipation bedeutet BETEILIGUNG! Beteiligung im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Sie begründet sich auf Partnerschaft und Dialog. Partizipieren heißt für unsere Einrichtung, das Planen und Entscheiden über Angelegenheiten (bezüglich der Kinder) die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für anstehende Probleme

und Fragen zu finden. Der entscheidende Faktor in der Kinderbeteiligung sind dabei die erwachsenen Bezugspersonen.

Auch die Kinder sollen ihrem Alter entsprechend Mitverantwortung übernehmen, somit ist eine Beteiligung von klein auf möglich. Beispiele hierfür sind der Kinderrat und Kinderkonferenzen, Patenschaften oder die Wahl eines neuen Themas in der Gruppe.

Der Kinderrat ist ein Gremium, welches von den Kindern demokratisch gewählt wird. Aus jeder Kindergartengruppe kommen so 2 Kinder als Vertreter der gesamten Stammgruppe. Das Treffen findet in der

Regel 1x im Monat statt. Es hat die Aufgabe, die Meinung der Kinder bei wichtigen Angelegenheiten zu erkunden, weiterzugeben und in Entscheidungen mit einfließen zu lassen. Hier gibt es die Möglichkeit über Probleme in der Gruppe (von Seiten der Kinder) gemeinsam mit der Leiterin zu sprechen und nach Lösungen zu suchen. Es werden Vorschläge für neue Themen gesammelt und darüber abgestimmt. Es werden aber auch Entscheidungen getroffen, welche den Alltag in unserer Einrichtung betreffen. Lob und positive Kritik können geäußert werden.



Kinderrat – Mitglieder 2022



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martins gute Tat



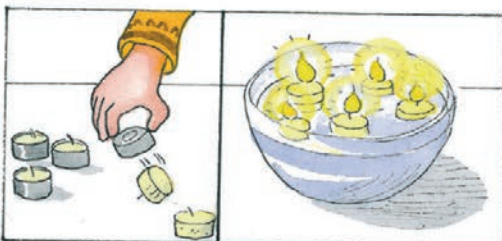
Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?“ – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!“

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselaufklärung: Tellen



2022 – ein Jahr der Taufe

Tauffest in St. Nikolai am 24. September 2022 um 11.00 Uhr

Ein Kind erblickt das Licht der Welt,
taucht ein in den Strom des Lebens.
Himmel und Erde berühren sich,
öffnen den Blick für das
Unverfügbare.

Bangen, Lachen, Staunen, Dank-
barkeit und die Bitte um Gottes
Segen und Geleit, im Ritual und
Sakrament der christlichen Taufe
hat Vieles Raum:

Tradition, Feier des Lebens, Ein-
tauchen in den Leib Christi und
Segensgewissheit.

Jesus Christus, lädt uns ein, zu kind-
lichem Vertrauen.

Seine Worte und Taten sind für uns
Maßstab und Mitte.

Unser Motto lautet ja: „Nikolai, sei
dabei!“

Als einen besonderen Termin möch-
ten wir dazu den 24. September
um 11:00 Uhr den neugestalteten
Außenbereich unserer Kita ein Tauf-
fest anbieten.

Wir können aber auch unseren Got-
tesdienstraum nutzen.

Der einem Wasserlauf nachgestal-
tete Spielbereich an der Wasser-
pumpe bietet sich als Location an.
Nach dem Gottesdienst ist dann
Gelegenheit bei Gegrilltem, bei
Getränken, Kaffee und Kuchen die
Taufe unserer Kinder fröhlich zu fei-
ern. Diese Feier wird unter Mithilfe
der Taufeltern von der Gemeinde
St. Nikolai ausgerichtet und getra-
gen. Wer danach privat feiern will
, ist ebenso herzlich willkommen.

Unter <https://www.evangelisch.de/taufbegleiter/app> finden sie die
App „Taufbegleiter“,
die Sie in der Taufvorbereitung
unterstützt.

Melden Sie sich gerne für weitere
Fragen und konkrete Planungen
unter der Nummer 04231/2808 bei
mir, Holger Hermann, dem Pastor
von St. Nikolai.

Wir vereinbaren dann ein Gespräch
und klären alle ihre Fragen.



Kirchenstiftung Verden

Die vier evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Verden – St. Nikolai, St. Andreas, St. Johannis und die Domgemeinde – haben im Jahr 2003 die Evangelische Kirchenstiftung Verden gegründet.

Der Zweck der Stiftung ist es, die Arbeit dieser Kirchengemeinden zu fördern und zu unterstützen. Dies wird durch Zuwendungen an die Gemeinden erreicht, z.B. für die Gemeindegarbeit, Diakonie oder Durchführung kirchlich-kultureller Projekte.

Die Stiftung finanziert die Maßnahmen aus dem

Spendenaufkommen und aus Erträgen des Stiftungsvermögens. Der Stiftungsvorstand vertritt die Stiftung und führt die laufenden Geschäfte. Der Stiftungsrat wählt, berät und überwacht den Stiftungsvorstand und entscheidet über die Vergabe der Fördermittel.

St. Nikolai wird im Stiftungsrat von Frau Rosi Bysäth und Herrn Andreas Rauer vertreten.

Damit diese Arbeit auch in der Zukunft gesichert ist, ist die Kirchenstiftung auf Spenden angewiesen.



*Peter Peinemann, Verden,
13. Mai 2022*



Verantwortung übernehmen

Zukunft ist ein zeitlos bleibender Wert.

Mit verantwortungsvoller Beratung und nachhaltigen Finanzprodukten helfen wir Ihnen, Ihre individuellen Pläne zu verwirklichen.

Sprechen Sie uns an!

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Verden

Beerdigungsinstitut
Horizont
Schwarze Verden (Heemsoth)

Erd-, Feuer- Wald- und
Seebestattungen
Eigene Überführungsfahrzeuge
und hauseigene Abschiedsräume

27283 Verden
Obere Straße 27, Telefon 0 42 31 - 25 47
27327 Schwarze
Bremer Straße 20, Telefon 0 42 58 - 301

www.horizont-bestattungen.eu - info@horizont-bestattungen.eu



**50 Jahre
Gebietsreform**

Verden 
vereinigt.



© Stadt Verden [Aller]

Stadtfest

Acht Orte - Eine Stadt

3. September 2022

Festmeile 12 bis 18 Uhr

Livemusik bis 19 Uhr

Bühne Rathaus:

- Band „Hau Drauf“
- Verdener Männerchor
- VER-Voices
- Chor Nicolaischule
- Shanty-Chor Verden e.V.
- Chöre St. Nikolai
- Band „Soulviertel“

Am Dom:

- Verdener Blasorchester e.V.
- Robert Carl Blank
- Band „Babies & Gentlemen“

Festmeile mit:

- Essen & Trinken
- Mitmachaktionen und vieles mehr

www.verden.de/verden-feiert

Hier
könnte
IHRE
WERBUNG
stehen!
Sprechen
Sie uns
an.
Wir freuen
uns
auf Sie!!

Kranken-
gymnastik
+
Massage
Maike Blohme **Ulla Redenius**

Uhlenflucht 2
27283 Verden (Aller)
Tel. 04231 - 5522

DER INSTALLATOR
SANITÄR
HEIZUNG • LÜFTUNG • KLIMA

Ich freu mich drauf!

- ✦ Das Bad
- ✦ Die Heizung
- ✦ Der beste Service

www.der-installatoer.de

Max-Planck-Str. 93
27283 Verden

Tel.: (0 42 31) 66 90
Mail: info@der-installatoer.de



**Ihr Tischler
für Sie direkt vor Ort!**

Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten:
Tischlerei Berkenkamp
Bau- & Möbeltischlerei

Am Alten Pulverschuppen 25 • Verden
T: 04231 63313 • F: 04231 9566078
info@tischlerei-berkenkamp.de

www.tischlerei-berkenkamp.de



Storchen Apotheke

Apotheker Sebastian Wiegmann
Plattenberg 57
27283 Verden

Tel. 042 31/52 55
Fax: 042 31/8 14 26
storchen@apotheke-verden.de

... wenn es um Ihre Gesundheit geht

Ansprechpartner



Pastor
Holger Hermann
holger.hermann@evlka.de
04231-2808, mobil: 01575-4258054



1. Vorsitzende Kirchenvorstand
Karen Schönfeld
karen.schoenfeld@gmx.de



Sekretärin Gemeindebüro
Bärbel Heller
kg.nikolai@evlka.de
Telefon 04231- 4955
Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr



Begegnungszentrum
Marie Cordes
marie.cordes@evlka.de
Telefon 04231- 9706600
Montag bis Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Projektstelle
Sandra Bysäth
sandra.bysaeth@evlka.de
Telefon 04231 - 9706600
Montag, Mittwoch, Freitag vormittags und Mittwoch 14-17 Uhr



Leitung Kindertagesstätte
Alice Dombek
KTS.nikolai@evlka.de
Telefon 04231- 84473

Seniorenbüro
seniorenbuero@verden.de
Telefon 04231-12-340

Aufsuchende Straßensozialarbeit
tobias.fest@verden.de
Telefon 0171-7363095

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
suchtberatung-achim-verden@evlka.de
Telefon 04202- 8798

Erziehungsberatungsstelle
erziehungsberatungsstelle@landkreis-verden.de
Telefon 04231-15-434

Frauenberatung Verden e.V.
info@frauenberatung-verden.de
Frauen- und Mädchenberatung bei
Gewalt
Telefon 04231- 85120
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung
Telefon 04231- 85129

Diakonisches Werk Kirchenkreis Verden
Heike Walter
Allgemeine Soziale Beratung,
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Telefon: 0423-800430
Heike Hansmann
Kontaktstelle für Selbsthilfe,
Telefon: 04231- 937974

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Verden | IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63
EKK Hannover | IBAN: DE76 5206 0410 0000 0062 03
Volksbank Niedersachsen Mitte | IBAN: DE46 256 916 33 5000 3259 00

Gruppen und Kreise

Chor Seite an Saite	montags	18.30-20.00	musikalische Leitung Sandra Bysäth Kontakt: Angelika Rosebrock	0174-38 660 75 04231-6 15 65
Lighttrain	dienstags	19.30- 21.15	musikalische Leitung Sandra Bysäth Kontakt: Uta Sieber	0174-38 66075 04236-943554
Frauengruppe	jeden letzten Dienstag im Monat	19.00-21.00	Jutta Adomeit	04231-6 26 46
Parkinson Selbsthilfegruppe	jeden zweiten Dienstag	14.00-16.00	Marina Schmidt	04230-94 26 94
Silberstimmen	dienstags	16.00 - 17.00	Inge Palm	04231- 6 19 50
Tanzkreis	14-täglich mittwochs	20.00-21.30	Ute Lange	04232-74 64
Theaterprojekt Rampfenlicht Kids	mittwochs	15.00 -16.00 und 16.00 -18.00	Michaela Rampp	michaelarampp@ web.de
Kreis der Älteren Generation	donnerstags	14.45 - 16.45	Christa Scheibe Brunhilde Geiler	04231- 4692 04231- 81671
Besuchsdienstkreis	donnerstags	nach Absprache	Ute Swain	04231- 5424
Freundeskreis Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und deren Angehörige	donnerstags	19.30- 21.30	Andrea und Klaus	0174-75 57 689 freundeskreis-ver- den@gmx.de
Trauerinsel			Fr. Weber Fr. Flasiński	www.trauerinsel- verden.de
Männerkreis	jeden letzten Freitag im Monat	20.00- 22.00	Eberhard Geiler	04231-8 16 71

Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit

Nicht die Größe eines Unternehmens ist entscheidend für Qualität, Leistung und guten Service.

Viele Kunden fühlen sich sehr gut aufgehoben bei einem kleinen Team mit Kompetenz, Flexibilität, Individualität und Persönlichkeit.

Für das Team von F&R Druck ist die Nähe zu den Kunden, die persönliche Beratung und der außergewöhnliche Service von großer Bedeutung.

- ✓ Geschäftspapiere
- ✓ Privatdrucksachen
- ✓ Prospekte/Flyer
- ✓ Bücher
- ✓ Zeitschriften
- ✓ Kataloge
- ✓ Plakate
- ✓ Kalender
- ✓ Fahrzeugbeschriftung
- ✓ Digital-Großdrucke
- ✓ Schilder aller Art
- ✓ Textildruck
- ✓ und vieles mehr



OBERE STRASSE 57
27283 VERDEN (ALLER)
TEL. 04231/9 60 25 77-0
INFO@FR-DRUCK.DE
WWW.FR-DRUCK.DE

GOTTESDIENSTE

04.09.22	12. So. n. Trinitatis	10:00	GD in St. Johannis	Diakonin Dierolf
11.09.22	Besser barmherzig	10:30	GD	Pastor Hermann
18.09.22	14. So. n. Trinitatis	18:00	Abend-GD in St. Johannis	Vikarin Hoppe und Abendgottesdienstteam
25.09.22	Sorglos glücklich	10:30	GD	Pastor Hermann
02.10.22	Erntedankfest	10:30	Erntedankfest	Pastor Hermann
09.10.22	17. So. n. Trinitatis	10:00	GD in St. Johannis	Pastor Stenzel
16.10.22	Warum in die Ferne schweifen	10:30	GD	Pastor Hermann
23.10.22	19. So. n. Trinitatis	10:00	GD in St. Johannis	Vikarin Hoppe
30.10.22	20. So. n. Trinitatis	10:00	GD in St. Johannis	Prädikantin Peinemann
31.10.22	Reformationstag	10:00	Gottesdienst für die ganze Stadt im Dom	Superintendent Steinhausen und Team
06.11.22	Besser friedlich	10:30	GD	Pastor Hermann
13.11.22	Vorletzt. So. i. KJ	10:00	GD in St. Johannis	Vikarin Hoppe
16.11.22	Buß- und Betttag	19:00	Gottesdienst für die ganze Stadt	Pastorin Kattwinkel-Hübler und Team
20.11.22	Für immer im Herzen	10:30	GD	Pastor Hermann
27.11.22	1. Advent	14:30	GD mit Weihnachtsstube	Pastor Hermann